

<b>Beschlussvorlage BV</b>	Geschäftsbereich	Kultur, Bildung & Sport
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 206 - Schulen
	Bearbeiter/in	Heidemarie Kopetsch
	Telefon (0202)	563 2315
	Fax (0202)	563 8400
	E-Mail	heidemarie.kopetsch@stadt.wuppertal.de
	Datum:	26.09.2007
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0808/07</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>16.11.2007</b>	<b>Schulausschuss</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>12.12.2007</b>	<b>Hauptausschuss</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>17.12.2007</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Weiterführung der integrativen Lerngruppe - Festlegung der sonderpädagogischen Förderorte</b>		

### Grund der Vorlage

Im Hinblick auf die weitere Teilnahme an der integrativen Lerngruppe – zieldifferent – in der Sekundarstufe I ist die Festlegung der sonderpädagogischen Förderorte notwendig.

### Beschlussvorschlag

Der Weiterführung der integrativen Lerngruppe – zieldifferent – in der Sekundarstufe I für das Schuljahr 2008/09 (insgesamt ca 18 Schüler/innen an den Förderorten

Gesamtschule Vohwinkel  
Florian-Geyer-Str. 30  
42329 Wuppertal

und

Realschule Hermann-von-Helmholtz  
Helmholtzstr. 40  
42105 Wuppertal

wird zugestimmt.

## **Einverständnisse**

Der Kämmerer ist einverstanden

## **Unterschrift**

Drevermann

## **Begründung**

In den Integrationsklassen lernen behinderte und nichtbehinderte Schülerinnen und Schüler gemeinsam. „So viel wie möglich gemeinsam, nur so viel wie nötig getrennt.“ Die Integration ist in allen Jahrgängen ein unverzichtbarer Bestandteil der Wuppertaler Schulen geworden. Es gibt mehrere Gründe, die für die Fortführung der integrativen Lerngruppen sprechen. Es hat sich ein bedeutsamer Wandel vollzogen: Mehr und mehr wird die institutionsbezogene Sichtweise („Für welche Sonderschule ist ein Kind geeignet?“) abgelöst durch die personenbezogene Frage: „Welchen individuellen Förderbedarf hat ein Kind?“ Die PISA-Studie hat bereits gezeigt, dass Länder mit integrierten Schulsystemen – z.B. Finnland, wo Dreiviertel der behinderten Kinder in Regelschulen unterrichtet werden – im internationalen Vergleich besonders gut abschnitten.

Die Stadt Wuppertal als Schulträger richtet seit dem Schuljahr 1997/98 Klassen mit gemeinsamen Unterricht an Grundschulen ein. Seit dem Schuljahr 2001/02 wird das Programm in der Sekundarstufe I als sonderpädagogische Fördergruppe und seit dem Schuljahr 2004/05 als „integrative Lerngruppe – zieldifferent“ weitergeführt.

Für das Schuljahr 2008/09 stehen 18 Schüler/innen zum Übergang in die integrative Lerngruppe – zieldifferent – an. Davon 10 Schüler/innen mit dem Förderschwerpunkt LE (Lernen), 3 Schüler/innen mit dem Förderschwerpunkt KM/LE (Körperliche und motorische Entwicklung/Lernen), 2 Schüler/innen mit dem Förderschwerpunkt SA/LE (Emotionale und soziale Entwicklung/Lernen) und 3 Schüler/innen GE (Geistige Entwicklung). Entsprechend der Verteilung auf die unterschiedlichen Schulformen wurden die Gesamtschule Vohwinkel und die Realschule Helmholtzstr. ausgewählt. Die Schulkonferenzen haben zugestimmt. Die Beschlüsse der Schulkonferenzen werden nachgereicht.

Die Personalausstattung wird durch das Land sichergestellt. Für die Beschaffung von Ausstattungsmaterialien und behindertengerechter Möbel wird auch im Haushaltsjahr 2008, Sachkonto 527901 „Integrationshilfen“ ein Betrag in Höhe von 40.900,00 € zur Verfügung stehen.

Im Sozialetat (UA 4121) besteht ein zusätzlicher Fachkraftbedarf im Umfang von rd. 40.000,00 € jährlich für die Gesamtschule Vohwinkel. Der Fachkraftbedarf für die Realschule Helmholtzstr. bleibt unverändert.

## **Zeitplan**

Ab Schuljahr 2008/09

